

Antrag

Hannover, den 17.06.2025

Fraktion der AfD

Verbesserung von Mobilfunkversorgung und regionalem Roaming in Niedersachsen

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Die Mobilfunkabdeckung insbesondere in den ländlichen Räumen Niedersachsens weist weiterhin Versorgungslücken auf. Neben sogenannten weißen Flecken - Gebiete ohne jegliche Mobilfunkversorgung - bestehen zahlreiche „graue Flecken“, in denen gegebenenfalls nur ein einziger Netzbetreiber Mobilfunk-Versorgung leistet. Einige Mobilfunkanbieter nutzen im Rahmen von „National Roaming“ Netze von Mitbewerbern oder bieten ein lokales Roaming in ausgewählten Mobilfunk-Clustern (Modelle: Active Sharing bzw. RAN Sharing). Die Interessen des Marktes und der Nutzer machen es erforderlich, bestehende Markteintrittsbarrieren für neue Anbieter aufzuheben. Wirtschaft und Privathaushalte benötigen eine flächendeckende Mobilfunkversorgung und eine Preispolitik, die aus einem optimalen Infrastruktur- und Dienstewettbewerb resultiert.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. über eine Bundesratsinitiative
 - a. die Bundesregierung und die Bundesnetzagentur zu veranlassen, die Regulierungen für Markteintritte von Mobilfunknetzbetreibern sowie netzunabhängigen Mobilfunkanbietern hinsichtlich eines besseren Wettbewerbs zu evaluieren und Hemmnisse abzubauen,
 - b. durch das Instrument der Roaming-Verpflichtung der Bundesnetzagentur eine restlos flächendeckende Versorgung und Verfügbarkeit der Mobilfunknetze mit einer Mindest-downloadgeschwindigkeit von 15 Mbit/s unabhängig vom Netzanbieter auf der gesamten Landesfläche zu gewährleisten und dazu gegebenenfalls die Ergebnisse der Mobilfunk-Messwoche vom Mai 2025 miteinzubeziehen,
2. in Zusammenarbeit mit den Landkreisen und Kommunen potenzielle Flächen zur Aufstellung von Funkmasten ausfindig zu machen und eine Anpassung der zugrunde liegenden Raumordnungsprogramme zu prüfen,
3. Maßnahmen zur Beschleunigung des Prozesses bis zur vollendeten Aufstellung eines Funkmastes und eine mögliche Aufstockung des Förderprogramms „Giganetzausbau und Lückenschluss in Grauen Flecken in Niedersachsen 2.0“ der NBank zu prüfen.

Begründung

Mit der letzten Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG) wurde das Instrumentarium zur Förderung des Wettbewerbs und zur Sicherstellung der Mobilfunk-Versorgung mittels nationalem, regionalem und lokalem Roaming geschaffen sowie ein besseres Infrastruktur-Sharing ermöglicht (§§ 99, 105, 106 TKG)¹. Insbesondere wird die Möglichkeit eröffnet, in unterversorgten Gebieten (weiße und graue Flecken) durch Auflagen gezielt Verbesserungen zu erreichen.

Dennoch ist der Mobilfunkmarkt in Deutschland für Verbraucher wenig preisfreundlich: In einem internationalen Vergleich der Mobilfunkkosten für ein Datenvolumen von 1 GB landete Deutschland

¹ Wissenschaftlicher Dienst des Deutschen Bundestages, Sachstand: Nutzung fremder inländischer Netze (nationales Roaming), Teilen von Infrastruktur und weitere Instrumente der Mobilfunkversorgung, WD 5 - 3000 - 109/24.

bei 237 untersuchten Staaten und Regionen auf Platz 163.² In Niedersachsen sind derzeit vier Mobilfunkanbieter mit eigenem Netz tätig: O2, Vodafone, die Deutsche Telekom sowie 1&1. Jedoch bestehen noch weiße und graue Flecken in der Grundabdeckung. Bestimmte Gitterzellen werden noch nicht oder nur von einzelnen Mobilfunkanbietern mit 4-G- bzw. 5-G-Standard versorgt; die grauen Flecken nehmen noch rund 11 % der Landesfläche ein.³

Nach § 106 Abs. 1 TKG kann die Bundesnetzagentur die Mobilfunknetzbetreiber zu räumlich umgrenztem Infrastruktur-Sharing oder lokalem Roaming verpflichten. Die Bundesnetzagentur ihrerseits hatte im März 2025 ein Verhandlungsgebot festgelegt, damit Diensteanbieter und Netzbetreiber die Mitnutzung von Funkkapazitäten miteinander aushandeln.⁴ Inwieweit dies jedoch in der Praxis zu einer Verbesserung der Abdeckung führen wird, ist derzeit noch nicht ersichtlich. Ein niedersächsisches Telekommunikationsunternehmen hat bereits vor dem Verwaltungsgericht Köln Klage gegen die Bundesnetzagentur eingereicht, da es eine fortgesetzte Ungleichbehandlung erwartet; laut Medienangaben haben auch das Bundeskartellamt und die Monopolkommission Zweifel an einem effektiven Wettbewerb.⁵ Darüber hinaus wird ein National Roaming von einigen Experten als wettbewerbsfreundlich bewertet, da es neuen Wettbewerbern den Markteintritt erleichtern kann.⁶ Mobilfunkanbieter weisen den Bund regelmäßig daraufhin, mehr Frequenzen bereitzustellen.⁷

Der Bundesrat hat in den zurückliegenden Jahren mehrfach Entschließungen verabschiedet, um den Bundestag und die Bundesregierung zu einem besseren Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur zu bewegen, zuletzt im Mai 2025.⁸ Zeitliche Vorgaben zur Umsetzung gibt es jedoch keine. Die Landesregierung hat in ihrer letzten Novelle der Niedersächsischen Bauordnung in § 70 a bereits eine Genehmigungsfiktion für die Errichtung von Mobilfunkantennen beschlossen. Vom 26. Mai bis zum 1. Juni 2025 wurde auf Initiative von Bund, Ländern und Kommunen eine Mobilfunk-Messwoche durchgeführt, um die Abdeckung und Mobilfunkverfügbarkeit vonseiten der Nutzer an die Bundesnetzagentur zu übermitteln.⁹

Ende des Jahres 2024 ist das Mobilfunkförderprogramm des Bundes ausgelaufen, mit dem letzte „weiße Flecken“ beseitigt werden sollten; die bauliche Umsetzung der genehmigten Förderprojekte verlief allerdings schleppend.¹⁰ Aktuell gilt noch die Förderung im Rahmen der Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 mit u. a. ihrem „Lückenschluss-Programm“¹¹. Das Land Niedersachsen bietet über die NBank darüber hinaus eine eigene Förderung für den Breitbandausbau in grauen Flecken, der Zuschuss liegt bei 25 %.¹²

Jens-Christoph Brockmann

Parlamentarischer Geschäftsführer

² <https://bestbroadbanddeals.co.uk/mobiles/worldwide-data-pricing/>

³ https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/Downloads_Suche/aktuell/Auswertung_Bund_Zusammenfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=4

⁴ https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250324_Frequenzen.html

⁵ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Streit-um-Mobilfunknetz-Unternehmen-verklagt-Bundesnetzagentur,bundesnetzagentur144.html

⁶ WIK-Consult/ EY: Wettbewerbsverhältnisse im Mobilfunkmarkt. Bad Honnef 2023. Studie, Seite 96.

⁷ <https://www.inside-digital.de/news/mehr-frequenzen-fuer-handynetze-politik-macht-zusagen>

⁸ Drucksache 99/25; Bundesratsbeschluss der 1054. Sitzung am 23. Mai 2025. „Ausbau der digitalen Infrastruktur dynamisch vorantreiben“.

⁹ https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250523_Mobilfunkmesswochen.html

¹⁰ <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/telekommunikation-mobilfunkfoerderung-vier-masten-stehen-weitere-sind-geplant-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-241217-930-320509>

¹¹ <https://gigabit-projekttraeger.de/wp-content/uploads/2025/01/Gigabit-Richtlinie-2.0-2025.pdf>

¹² <https://www.bznb.de/fuer-kommunen/foerderungen/landesfoerderprogramm-niedersachsen/>